

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

4. Juni 1859 Großherzogin Luise von Baden gründet den Frauenverein im Hinblick auf die drohende Kriegsgefahr

24. Juni 1859 Schlacht von Solferino

Juni 1859 Gründung des Zweigvereins Triberg des Badischen Frauenvereins

Juli 1859 Gründung der Bezirksabteilung Villingen des Badischen Frauenvereins

24.07.1859 Gründung „vieler Ortsvereine“ und „sämtlicher Amts- und Kreisabteilungen“ des Frauenvereins in Baden ist vollendet

1862 Henry Dunant veröffentlicht „Eine Erinnerung an Solferino“

Dez. 1863 Gründung des Württembergischen Sanitätsvereins, des heutigen DRK Landesverband Baden-Württemberg, als erster Sanitätsverein im Sinne der Genfer Beschlüsse

Aug. 1864 1. Genfer Konvention

Dez. 1864 Großherzogtum Baden tritt als erster deutscher Staat der Genfer Konvention bei

29.06.1866 Großherzogin Luise von Baden stellt den Badischen Frauenverein dem Roten Kreuz zur Verfügung. Badischer Frauenverein wird vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als einziger Verein im Sinne eines Landesvereins anerkannt. Großherzogin Luise trägt seitdem weiße Armstulpen mit rotem Kreuz

1866 Gründung eines Badischen Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz

Juli 1866 Zweigverein Triberg des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz (Frauenverein Triberg) beteiligt sich mit Geld- und Sachspenden an der Sammlung für verwundete Soldaten

Juli 1866 Zweigverein Villingen des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz (Frauenverein Villingen) beteiligt sich mit Geld- und Sachspenden an der Sammlung für verwundete Soldaten

1869 Zusammenschluß der zwölf deutschen Hilfsvereine zum späteren „Centralkomitee der Deutschen Vereine vom „Roten Kreuz“

1890 Gründung des Zweigvereins Dürrheim vom Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz (Frauenverein Dürrheim)

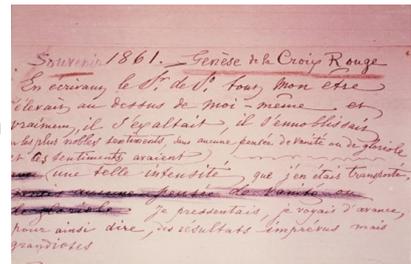
Apr. 1893 Klengen brennt fast vollständig ab, Frauenverein Villingen hilft den „brandverunglückten Frauen Klengens“



Großherzogin Luise von Baden



Schlacht von Solferino



Manuskript: Eine Erinnerung an Solferino

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

- Nov. 1871 Gründung des Badischen Landeshilfsvereins vom Roten Kreuz durch Vereinigung der Badischen Frauenvereine und der Badischen Männerhilfsvereine
- Sept. 1871 Erste Tagung Deutscher Rotkreuzvereine in Nürnberg
- Apr. 1876 Gründung des Zweigvereins St. Georgen vom Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz (Frauenverein St. Georgen)
- 1883 Großherzogin Luise gründet in Dürrhein ein Kindersolbad, betrieben vom Badischen Frauenverein
- 1887 Die 4. Internationale Konferenz vom Roten Kreuz tagt in Karlsruhe zu Ehren der Großherzogin Luise
- 1890 Gründung des Zweigvereins Dürrhein vom Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz (Frauenverein Dürrhein)
- Apr. 1893 Klengen brennt fast vollständig ab, Frauenverein Villingen hilft den „brandverunglückten Frauen Klengens“
- 1896 Gründung der Sanitätskolonne Villingen, des heutigen DRK Ortsvereins Villingen e.V.
- 1898 Gründung der Sanitätskolonne Triberg, des heutigen DRK Ortsvereins Triberg
- 1899 2. Genfer Konvention
- 1899 Frauenverein Triberg hat 521 Mitglieder, ist verantwortlich für 1 Kleinkinderschule mit 2 Schwestern und 85 Kindern und beschäftigt 3 Schwestern, die 601 Kranke im Jahr 1899 pflegten
- 1899 Frauenverein Villingen hat 1149 Mitglieder, unterhält eine Kleinkinderschule mit 100 Kindern und 1 Schwester, beschäftigt 7 Schwestern, die 940 Kranke im Jahr 1899 pflegten
- 1899 Frauenverein St. Georgen hat 70 Mitglieder, bietet einen Flickkurs an, beschäftigt 2 Schwestern, die 92 Kranke im Jahr 1899 pflegten
- 1899 Frauenverein Dürrhein hat 54 Mitglieder, bietet einen Flickkurs an und unterstützt Hilfsbedürftige
- 1901 Verleihung des Ersten Nobelpreis für Frieden an Henry Dunant
- 1901 Gründung der Sanitätskolonne St. Georgen, des heutigen DRK Ortsvereins St. Georgen e.V.



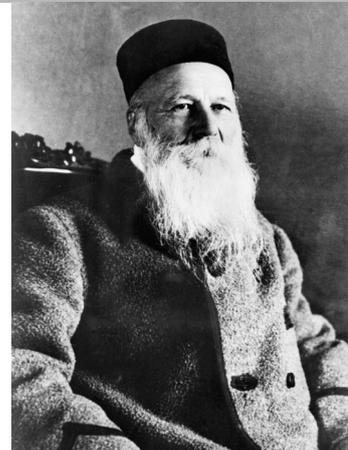
100
1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

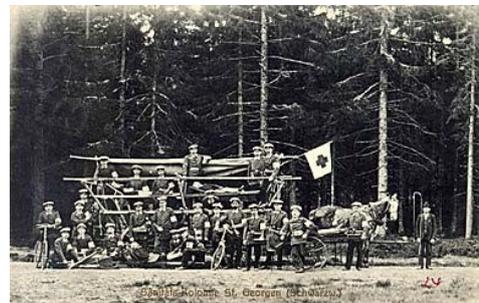
Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

- 1901 Gründung der Sanitätskolonne Schwenningen, des heutigen DRK Ortsverein Schwenningen e.V.
- 1901 Gründung der Sanitätskolonne Schonach, des heutigen DRK Ortsvereins Schonach e.V.
- 1905 Im Bezirk Villingen gibt es vier Sanitätskolonnen: Villingen, Triberg, Schonach und St. Georgen
- 1906 Eröffnung des Neubaus des Kindersolbades in Dürnheim
- 1908 Eröffnung des Landessolbades in Dürnheim
- 1908 Gründung des Zweigvereins Schonach des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz (Frauenverein Schonach)
- 1910 Gründung der Sanitätskolonne Dürnheim, des heutigen DRK Ortsvereins Bad Dürnheim e.V.
- Juli 1916 Die seit 1914 bestehende Frauengruppe der Herrnhuter Brüdergemeine wird in den Zweigverein Königsfeld des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz umgewandelt (Frauenverein Königsfeld)
- Sept. 1916 Frauenverein Königsfeld richtet Auskunftstelle für Frauenberufe ein
- Jan. 1921 Zusammenschluss der Deutschen Landesvereine und Landesfrauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz (als e.V.)
- Sept. 1921 Gründung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz (Badisches Rotes Kreuz) mit Sitz in Karlsruhe
- 1924 Frauenverein Villingen hat 1787 Mitglieder und beschäftigt 8 Schwestern, die 2416 Kranke im Jahr 1924 pflegten
- 1925 Frauenverein Bad Dürnheim hat 153 Mitglieder, bietet einen Näh- und Flickkurs an und unterstützt Hilfsbedürftige
- 1925 Gründung des Jugendrotkreuzes vom Deutschen Roten Kreuz
- 1926 Frauenverein St. Georgen hat 950 Mitglieder, unterhält eine Handarbeitschule mit 30 Schülerinnen und 1 Lehrerin, beschäftigt 2 Krankenschwestern
- 1926 Frauenverein Königsfeld hat 86 Mitglieder und bietet einen Nähkurs an
- 1927 Frauenverein Triberg hat 772 Mitglieder, unterhält eine Nähchule, eine Kleinkinderschule, eine Volksküche (mit 23.225 ausgegebenen Mittagessen) und beschäftigt 3 Krankenschwestern, die 9.762 Kranke im Jahr 1927 pflegten



Dunant erhält 1901 den Friedensnobelpreis zur Hälfte mit Frédéric Passi



Sanitätskolonne St. Georgen gegründet 1901

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

- 1927 Frauenverein Schonach hat 106 Mitglieder, führt täglich die Schulspeisung (Milch und Brötchen) für 35 Kinder durch und unterhält in Schonach eine Badeanstalt
- 1928 Frauenverein Villingen tritt aus dem Badischen Frauenverein und damit aus dem Roten Kreuz aus
- 1928 Tätigkeit des Frauenvereins Königfeld ruht
- 1929 3. Genfer Konvention
- 1935 Gründung der DRK Ortsgruppe Mönchweiler
- 1936 Verbot des Deutschen Jugendrotkreuzes
- 1938 Inkrafttreten des Gesetzes über das Deutsche Rote Kreuz
- 1938 Die territoriale Gliederung des DRK folgt den Grenzen der einzelnen Wehrkreise. Baden, Hohenzollern und Württemberg bildeten den Wehrkreis V, demzufolge hieß die neu entstandene Landesstelle DRK Landesstelle V Stuttgart
- 1943 Erlaß über die Vereinheitlichung des Krankentransportes, DRK Kreisstelle Villingen übernimmt den Krankentransport
- 09.05.1945 Kapitulation Deutschlands, Aufteilung in vier Besatzungszonen, Landkreis Villingen liegt in der französischen Besatzungszone
- Juli 1945 Die französische Militärregierung erlaubt den Mitgliedern und Fahrzeugen des Roten Kreuzes, das Rotkreuzzeichen zu führen
- Sept./Okt. Neuaufbau des Roten Kreuzes in der französischen Zone des Landes Baden als 1945 Landesausschuss für Kriegsgefangenenhilfe
- Nov. 1945 Beginn der politischen Säuberungsaktion im Roten Kreuz für die französische Zone des Landes Baden
- 03.01.1946 Auflösung des Roten Kreuzes in der französischen Zone des Landes Baden
- 31.05.1946 Gründung des Badischen Hilfswerks, das nicht das Rotkreuzzeichen tragen darf, aber alle bisherigen Aufgaben des Roten Kreuzes in Südbaden weiterführt und Treuhänder für das Rotkreuz-Vermögen ist. An der Gründungsversammlung nahmen acht Vertreter der Kreisstelle Villingen teil
- 16.10.1946 Kreisstelle Villingen verfügt u.a. über 6 Krankenkraftwagen, 117 Helferuniformen und 80 Helferinnen Kleider
- 25.11.1947 Gründung des Badischen Roten Kreuzes (Gründungsfeier 08.01.1948)



Die Ortsgruppe Mönchweiler wurde 1935 gegründet



Kreisübung mit der Wehrmacht 1938 in Unterkirnach

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

- 1948 Schafft das DRK zur Stärkung und Kräftigung von Nachkriegskindern Kinderkurheime. Eines befindet sich im Waldpeter und Geutsche Schönwald, ein weiteres im Haus Schönblick in Schwenningen.
- 1949 4. Genfer Konvention
- 1949 Rechnungsrat Jeggi/Villingen wird beauftragt, ein für alle Kreisvereine im DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz gültiges Buchhaltungssystem auszuarbeiten
- 1949 Sitz der DRK Kreisstelle Villingen wird zum Ortsverein Villingen in die Rietstrasse verlegt
- 30.11.1949 Die finanzielle Lage des Präsidiums und der Kreisvereine im DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz ist sehr ernst
- Febr. 1950 Gründung des Deutschen Roten Kreuzes (als eingetragener Verein)
- 1950 Eine Delegation des amerikanischen Jugendrotkreuz bereist Deutschland und macht dabei auch in Triberg Station
- Juni 1950 Einrichtung einer JRK-Abteilung beim DRK Generalsekretariat
- 1951 Gründung einer Jugendrotkreuzgruppe in Villingen, Förderer hier ist Oberlehrer Heinrich aus Villingen, der dann auch als erster Vertreter Jugendrotkreuz in das Präsidium des Landesverbandes berufen wird.
- 1951 Landesbereitschaftsleiterin Jäger plädiert für eine getrennte Sitzordnung der männlichen und weiblichen Bereitschaftsmitglieder in Villingen analog zu anderen Kreisgebieten
- 1952 Umzug des DRK Kreisvereins zusammen mit dem Ortsverein Villingen ins Alte Kaufhaus
- 1952 Gründung des Deutschen Roten Kreuzes der Deutschen Demokratischen Republik
- 1952 Bildung des Bundeslandes Baden-Württembergs
- 1952–1954 Diskussion der Schaffung eines einheitlichen DRK Landesverbandes Baden-Württemberg auf territorialer Grundlagen des neu gebildeten Landes Baden-Württemberg. Der DRK Kreisverein Villingen spricht sich einstimmig für einen Zusammenschluß mit Sitz in Stuttgart aus ohne Bildung einer Bezirksstelle in Freiburg
- 1953 Gründung des Sanitätszuges Niedereschach, des heutigen DRK Ortsvereins Niedereschach
- 1954 DRK Ortsverein Villingen übernimmt den Krankentransport vom Kreisverein
- 1954 DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz benennt sich entsprechend der Bezeichnung des Regierungsbezirks DRK Landesverband Südbaden



Bergeübung am Bahnhofsfelsen in Triberg 1957

100
1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Rotkreuzgeschichte aus Liebe zum Menschen

- 1955 Landesverband Südbaden folgt der Bitte seiner Kreisvereine, selbständige juristische Persönlichkeiten zu werden durch entsprechende Satzungsänderungen
- 25.02.1955 DRK Kreisverein Villingen wird im Vereinsregister als selbständiger Verein eingetragen
- 1958 DRK Landesverband Südbaden und DRK Landesverband Baden-Württemberg gründen gemeinsam eine Blutspendendienst GmbH mit Sitz in Baden-Baden
- 1960 Gründung des DRK Ortsvereins Königfeld
- 1961 Rotkreuz-Fahrzeuge im Gebiet des Kreisvereins Villingen werden vom Landkreis mit Funkgeräten ausgestattet, mit Ausnahme Tribergs, wo ein Funkschatten fest gestellt wurde
- 1963 Die Bezeichnung „Kreisverein“ wird in der Landesverbandssatzung durch „Kreisverband“ ersetzt
- 1965 DRK Landesverband Südbaden beschliesst Dienstalters-Abzeichen anzuschaffen
- 1965 Gründung der DRK Ortsvereins Fischbach
- 1967 Einführung des „Essen auf Rädern“ durch den DRK Ortsverein Schwenningen
- 1967 Aufnahme des Fahrdienstes für behinderte Schüler und Erwachsene durch den DRK Ortsverein Schwenningen
- 1968 Einrichtung einer Altentagesstätte durch den DRK Ortsverein Schwenningen
- 1971 DRK Kreisverband Villingen wird als Einrichtung für Ableistung des Zivilen Ersatzdienstes anerkannt
- 1971 Gründung der Verpflegungsgruppe beim Kreisverband Villingen
- 1972 Zusammenschluß der Städte Villingen und Schwenningen zur gemeinsamen Stadt Villingen-Schwenningen
- 1972 Einführung eines freiwilligen Notarztdienstes im Einzugsbereich der Rettungswache Villingen durch Dr. Stirner
- 1974 DRK Ortsverein Schwenningen wechselt vom Kreisverband Rottweil zum Kreisverband Villingen
- 1974 Bildung der Abteilung Wasserwacht beim DRK Kreisverband Villingen durch Wolfgang Miller
- 1975 Einrichtung einer Altentagesstätte durch den DRK Ortsverein Villingen
- 1975 Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg
- 1974 Einrichtung der ersten zentralen DRK Rettungsleitstelle für den Schwarzwald-Baar-Kreis im DRK Haus Josefgasse 12



Albert Schweizer beim Besuch einer Jugendrotkreuzgruppe an einer Villingener Schule 1957

100
1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

1975 Beginn der Rund um die Uhr Besetzung der Rettungsleitstelle

1975 Einrichtung des Luftrettungsstützpunktes Christoph 11

1975 Der Name des Kreisverbandes wird von „DRK Kreisverband Villingen e.V.“ in „DRK Kreisverband Villingen-Schwenningen e.V.“ geändert

1976 Einrichtung des ersten Feuerwehralarmierungszentrums für den Schwarzwald-Baar-Kreis im Erdgeschoß des DRK Hauses, Josefsgasse 12, Villingen

1977 Erster kreisweiter „Lustiger Wettkampf“ beim DRK Ortsverein Königsfeld

1978 Ortsverein Triberg führt Mittagstisch auf Rädern ein

1980 8. DRK-Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen im Hallenbad Villingen

1987 Rückbenennung des DRK Landesverbandes Südbaden in DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz

1988 Der DRK Kreisverband Villingen-Schwenningen übernimmt aufgrund des Gesetzes zur Zentralisierung des Rettungsdienstes den Rettungsdienst und Krankentransport von den sechs krankentransport treibenden Ortsvereinen Bad Dürkheim, Königsfeld, St.Georgen, Schwenningen, Triberg und Villingen

1989 Schaffung des neuen Berufsbildes Rettungsassistent (Rettungsassistentengesetz)

1990 In Folge der Deutschen Wiedervereinigung werden das DRK der BRD und das DRK der DDR als nationale Rotkreuzgesellschaft wiedervereint

1991 Beginn der Aktion „Ungarnhilfe“ im DRK Kreisverband Villingen-Schwenningen e.V. Erster Hilfstransport mit Kleidung für das Ungarische RK geht nach Budapest 3. Bezirk

1992 Novellierung des vom Land Baden-Württemberg beschlossenen Rettungsdienstgesetz

1992 Inbetriebnahme der integrierten Feuerweh- und Rettungsleitstelle „Schwarzwald-Baar“ für die Feuerwehren und Rettungsdienste im Gebiet des Schwarzwald-Baar-Kreises im 1. Obergeschoss des DRK- Haus Josefsgasse 12, Villingen

1992 Rettungswache Schwenningen und Rettungswache Villingen werden zu Lehrrettungswachen ernannt



Der Ortsverein Fischbach wurde 1965 gegründet



1975 wurde der Luftrettungsstützpunkt am Krankenhaus Schwenningen geschaffen

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

- 1992 Busunglück auf der A864 bei Donau-
eschingen
- 1993 Einführung Hausnotruf im Gebiet des
DRK Kreisverbandes Villingen-
Schwenningen e.V.
- 1995 Gründung der DRK-Rettungsdienst
Schwarzwald-Baar gGmbH für den
Rettungsdienst im Gebiet des DRK
durch den DRK Kreisverband Villingen-
Schwenningen e.V. Aufnahme der Tätigkeit
01.01.1996



Seit 1991 leistet der DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen Hilfe für das Budapester Rote Kreuz

- 1995 Der Bundesgrenzschutz zieht seinen
Rettungshubschrauber „Christoph 11“ zurück, der neue Partner für das fliegende Gerät
wird die Deutsche Flugrettung (DFR)
- 1996 Bezug des DRK Zentrums im Benediktinerring 9 durch den DRK Kreisverband Villingen-
Schwenningen e.V. und den DRK Ortsverein Villingen e.V.
- 1998 Gründung einer Rettungshundestaffel im DRK Kreisverband Villingen-Schwenningen
e.V.

- 1998 Umzug des DRK Generalsek
retariats von Bonn nach
Berlin
- 1999 Wiedergründung der DRK
Ortsgruppe Brigachtal



Der Busunfall 1992 auf dem Autobahnzubringer Dürrhein-Donaueschingen stellt einen der schwersten Einsätze für alle Rotkreuzmitarbeiter dar

- 2000 Der Notfallnachsorgedienst
nimmt seine Tätigkeit auf.
Das erste Zeltlager Camp
des Jugendrotkreuz findet am Stöcklewald mit 150 Teilnehmern statt, in den Folge-
jahren nehmen jeweils bis zu 400 Teilnehmer teil.
- 2005 Zertifizierung der DRK Rettungsdienst Schwarzwald-Baar gemeinnützige GmbH als
Erster im DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz
- 2008 Der Jugendrotkreuz Bundeswettbewerb für die Stufe III findet in der Villingen Innenstadt
statt
- 2008/2009 Im Kreisverbandsgebiet werden verschiedene Helfer vor Ort (Firstresponder)-Dienste
eingerrichtet so in Weilersbach durch den Ortsverein Villingen, in Bad Dürrhein für die
Ortsteile, Weigheim, Niedereschach und in Fischbach.

- 2010 Das Land stationiert einen Gerätewagen Sanität bei der DRK-Einsatzereinheit in VS-
Schwenningen. Der Schulsanitätsdienstag des Badischen Jugendrotkreuz findet auf
der Landesgartenschau in VS-Schwenningen statt. Eine groß-
angelegte Einsatzübung findet im Sommerautunnel statt.

- 2011 Der DRK-Kreisverband gründet die DRK-Pflegedienste gGmbH
und wird alleiniger Gesellschafter der DRK Sozialdienste
Triberg gGmbH

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“

Über 150 Jahre „Vielfalt in Einheit“

Zeittafel der lokalen Rotkreuzgeschichte

2012 An der Wache in St. Georgen wird ein neuer Standort für das Notarzteinsetzungsfahrzeug gebaut. Die Ortsvereine Triberg und Schonach fusionieren

2013 Am Schwarzwald-Baar-Klinikum wird das neue Luftrettungszentrum Schwarzwald-Baar bezogen

2017 Neubau der Integrierten Leitstelle Schwarzwald-Baar. Die Pflegedienst gGmbH wird liquidiert. Die Kreisgeschäftsstelle zieht in das neugebaute DRK-Ausbildungs- und Verwaltungszentrum in der Albert-Schweitzer-Straße beim Schwarzwald-Baar-Klinikum. In Triberg findet der Schulsanitätsdienst des Badischen Jugendrotkreuz statt. Der Christoph 11 erhält die Nachtflugerlaubnis.

2019 Die Landesschule richtet neben dem Ausbildungs- und Verwaltungszentrum eine Filiale ein.

2020 Die Corona-Pandemie fordert die DRK-Arbeit auf allen Ebenen. Gruppen- und Dienstabende, Gremien können in Präsenz nicht mehr stattfinden. Bei der Pandemiebekämpfung unterstützt das DRK in den Abstrichzentren, im mobilen Impfteam und bei Schnellteststationen. Der Hausnotruf wird an der Hausnotrufzentrale Müllheim aufgeschaltet. Die seit 2019 mit dem DRK-Kreisverband Donaueschingen geführten Fusionsgespräche scheiterten

Quelle: Adamczyk, Raimund; DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen e.V. (Hg.): 50 Jahre DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen e.V.; Villingen-Schwenningen; 2005

erweitert durch Uwe Döhring



Mit Umzug des Schwarzwald-Baar-Klinikums wird das neue Luftrettungszentrum Schwarzwald-Baar 2013 eröffnet.



Neubau der Integrierten Rettungsleitstelle Schwarzwald-Baar am Klinikum



Neubau des DRK-Ausbildungs- und Verwaltungszentrums in der Albert-Schweitzer-Straße

100

1921 – 2021

Jahre DRK e.V. „Vielfalt in Einheit“